

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0450/16 Öffentlichkeitsstatus öffentlich	Datum 26.10.2016
Dezernat: II	II/01		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	08.11.2016	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	30.11.2016	öffentlich	Beratung
Stadtrat	08.12.2016	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH Jahresabschluss zum 31.12.2015

Beschlussvorschlag:

- Der Stadtrat nimmt den von der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2015 der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH zur Kenntnis.
- Die Gesellschaftervertreter werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2015 mit einer Bilanzsumme von 44.046.032,63 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 397.328,86 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 397.328,86 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer Herrn Norbert Lendrich für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung zu erteilen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen.
 - den Konzernabschluss 2015 der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH zu billigen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
☐ bis 60 Tsd. € (Sammelposten)	
☐ > 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)	☐ Anlage Grundsatzbeschluss Nr. ☐ Anlage Kostenberechnung
☐ > 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)	☐ Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich ☐ Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu	
	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführender Bereich II/01	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift Herr Koch
------------------------------	----------------------------	------------------------

Verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Zimmermann
--------------------------------	------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2016
-----------------------------------	------------

Begründung:

Die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (WuP) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (Anlage 1).

Grundsätzliche Feststellungen

Bezüglich der „Beurteilung der Lage von WuP durch den Geschäftsführer“ sowie „Verstöße gegen das Gesetz“ verweisen wir auf die Anlage 2 zur Drucksache.

Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

„Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.“

Analyse 2015/2014

1. Gewinn- und Verlustrechnung 2015/2014 (Anlage 3)

Die Umsatzerlöse in Höhe von 19.647 Tsd. EUR (Vorjahr 19.058 Tsd. EUR) betreffen im Wesentlichen die Erträge aus sechs Altenpflegeheimen und setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2015 (Tsd. EUR)	2014 (Tsd. EUR)
- Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege VG	14.713	14.199
- Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.111	4.125
- Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen nach Pflege VG	36	39
- Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	787	695
Summe	19.647	19.058

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 288 Tsd. EUR (Vorjahr 300 Tsd. EUR) setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2015 (Tsd. EUR)	2014 (Tsd. EUR)
- Mieterträge/Erträge aus Betriebskosten	30	28
- Inkontinenzträge	177	177
- Übrige	81	95
	288	300

Die Übrigen Erträge in Höhe von 81 Tsd. EUR gliedern sich wie folgt auf (Positionen über 5 Tsd. EUR), Erstattungen durch die Agentur für Arbeit aus der Altersteilzeit-Förderung und Erstattungen Weiterbildungskosten sowie Erträge aus Versicherungen.

Die Personalaufwendungen 2015 werden in Höhe von 12.458 Tsd. EUR (Vorjahr 12.788 Tsd. EUR) ausgewiesen. Sie gliedern sich auf in Löhne und Gehälter in Höhe von 9.758 Tsd. EUR und in soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für sonstige Personalaufwendungen in Höhe von 2.700 Tsd. EUR. Trotz einer Tarifierhöhung um 2,0 % zum 01.07.2015 verringerten sich die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der um drei Mitarbeiter geringeren durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl sowie geringerer Rückstellungen für Personalaufwendungen.

Der Materialaufwand in Höhe von 5.754 Tsd. EUR (Vorjahr 4.954 Tsd. EUR) beinhaltet die Aufwendungen für Lebensmittel in Höhe von 2.093 Tsd. EUR (Vorjahr = 1.977 Tsd. EUR), Aufwendungen für Zusatzleistungen in Höhe von 919 Tsd. EUR (Vorjahr = 576 Tsd. EUR), Wasser, Energie und Brennstoffe in Höhe von 851 Tsd. EUR (Vorjahr = 871 Tsd. EUR) sowie Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf in Höhe von 1.891 Tsd. EUR (Vorjahr = 1.529 Tsd. EUR). Die Zusatzleistungen in Höhe von 919 Tsd. EUR setzen sich folgendermaßen zusammen (Positionen über 5 Tsd. EUR): Zusatzleistungen aus dem medizinischen und pflegerischen Bereich, Kosten für die Betreuung nach § 87 b SGB XI sowie Lernmittel, Pflanzenschmuck bzw. Beschäftigungsmaterial und Kultur für Heimbewohner.

Die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen in Höhe von 210 Tsd. EUR (Vorjahr 205 Tsd. EUR) betreffen Kosten für die Lohnbuchhaltung, welche durch die Servicegesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GmbH erbracht wird sowie Honoraraufwendungen des Geschäftsführers.

Die Position Steuern, Abgaben und Versicherungen in Höhe von 185 Tsd. EUR verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 24 Tsd. EUR.

Die Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing betragen im Berichtsjahr 186 Tsd. EUR (Vorjahr 174 Tsd. EUR). Sie beinhalten Aufwendungen für die Anmietung der Büroräume der Verwaltung und Leasingaufwendungen für diverse EDV-Anlagen.

Die Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen in Höhe von 1.614 Tsd. EUR (Vorjahr 212 Tsd. EUR) betreffen die von der Gesellschafterin bewilligten Fördermittel für das Neubauprojekt „Reform“.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten werden in Höhe von 938 Tsd. EUR (Vorjahr 1.714 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt entsprechend der Abschreibungen der bezuschussten Gegenstände des Anlagevermögens. Im Jahr 2014 erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund des Abbruchs des Projektes „Heideweg“.

Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten werden in Höhe von 1.614 Tsd. EUR ausgewiesen. Im Berichtsjahr sind in den Aufwendungen die von der Gesellschafterin bewilligten Fördermittel für das Neubauprojekt „Reform“ enthalten. Es wurden 1.047 Tsd. EUR den Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen und 567 Tsd. EUR dem Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen zugeführt.

Im Berichtsjahr werden Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 1.221 Tsd. EUR (Vorjahr 1.959 Tsd. EUR) sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen von Forderungen in Höhe von 4 Tsd. EUR (Vorjahr 8 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung in Höhe von 456 Tsd. EUR (Vorjahr 480 Tsd. EUR) setzen sich zusammen aus Instandhaltung bzw. Instandsetzung von technischen Anlagen (202 Tsd. EUR), von Gebäuden (81 Tsd. EUR), von beweglichem Anlagevermögen (64 Tsd. EUR), aus Wartungsverträgen (79 Tsd. EUR) und Sonstigem (30 Tsd. EUR).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 181 Tsd. EUR (Vorjahr 193 Tsd. EUR) betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Inkontinenzmaterial.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 26 Tsd. EUR (Vorjahr 16 Tsd. EUR) betreffen den aktivierten Ausschüttungsanspruch für das Jahr 2015 an die Servicegesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GmbH.

Die Zinsen und ähnliche Erträge (3 Tsd. EUR; Vorjahr 4 Tsd. EUR) betreffen das Geschäftskonto bei der Bank für Sozialwirtschaft.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen (27 Tsd. EUR; Vorjahr 34 Tsd. EUR) betreffen überwiegend Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen.

Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 219 Tsd. EUR (Vorjahr 299 Tsd. EUR).

Die außerordentlichen Erträge werden in einer Höhe von 61 Tsd. EUR (Vorjahr 160 Tsd. EUR) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr beinhaltet die Position periodenfremde Erträge (44 Tsd. EUR) und übrige Erträge (17 Tsd. EUR). Die periodenfremden Erträge resultieren unter anderem aus der Nachverhandlung von Investitionskostenbeteiligungen mit den Pflegeersatzkassen.

Die Weiteren Erträge in Höhe von 118 Tsd. EUR beinhalten vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (117 Tsd. EUR), insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen für Tarifstreitigkeiten in Höhe von 93 Tsd. EUR.

Das Jahresergebnis beträgt aus den vorstehend genannten Gründen 397 Tsd. EUR (Vorjahr 927 Tsd. EUR).

2. Bilanz zum 31.12.2015/31.12.2014 (Anlage 4)

Die Bilanzposition Aktiva A., Anlagevermögen, beträgt zum 31.12.2015 41.535 Tsd. EUR (Vorjahr 41.398 Tsd. EUR).

Zum 31.12.2015 werden *Immaterielle Vermögensgegenstände* in Höhe von 68 Tsd. EUR ausgewiesen. Der Bilanzwert betrifft ausschließlich Software und Lizenzen und hat sich im Geschäftsjahr folgendermaßen entwickelt:

• Anfangsbestand am 01.01.2015	111 Tsd. EUR
• Zugänge	3 Tsd. EUR
• Abschreibungen	46 Tsd. EUR
• Endbestand am 31.12.2015	68 Tsd. EUR

Nachfolgend wird die Entwicklung des Bilanzwertes der Sachanlagen aufgezeigt:

• Anfangsbestand am 01.01.2015	41.262 Tsd. EUR
• Zugänge	1.354 Tsd. EUR
• Abschreibungen	1.174 Tsd. EUR
• Endbestand am 31.12.2015	41.442 Tsd. EUR

Im Geschäftsjahr 2015 erfolgten Investitionen (Sachanlagen) in Höhe von 1.354 Tsd. EUR. Die Anlagezugänge betreffen vor allem Zugänge bei der Position Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau. Der Zugang bei den Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten betrifft den Kauf eines Grundstücks zur Realisierung des Neubaus einer Pflegeeinrichtung in Magdeburg-Reform, der Zugang bei den Anlagen im Bau betrifft Aufwendungen für die Planung des Neubaus einer Pflegeeinrichtung in Magdeburg-Reform.

Die Abschreibungen werden linear, entsprechend der gewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Durch Auflösung der Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen wurden 938 Tsd. EUR der Abschreibungen neutralisiert.

Unter der Bilanzposition Aktiva A. III. Finanzanlagen werden die Anteile der 100 %-Beteiligung an der Servicegesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GmbH ausgewiesen.

Die Bilanzposition Aktiva B. Umlaufvermögen setzt sich aus den Vorräten (17 Tsd. EUR), den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (1.371 Tsd. EUR) und dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (1.069 Tsd. EUR) zusammen.

Der größte Posten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ist die Position Forderungen aus öffentlicher Hand. Die Forderungen in Höhe von 1.047 Tsd. EUR ergeben sich aus der mit Zuwendungsbescheid vom 27.08.2015 bewilligten und zum Bilanzstichtag noch nicht abgerufenen Projektförderung zum Vorhaben „Neubau Altenpflegeheim Reform“.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 42 Tsd. EUR enthalten vor allem debitorische Kreditoren, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag, Forderungen gegenüber Krankenkassen und Forderungen Weiterbildungszuschuss.

Die Position Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten beinhaltet Kassenbestände in Höhe von 35 Tsd. EUR (vor allem Verwahrgelder von Heimbewohnern, denen unter dem Passivposten „Verwahrgeldkonto“ Verbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüberstehen) sowie Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 1.034 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Aktiva C. Rechnungsabgrenzungsposten werden im Voraus gezahlte Wartungsgebühren und Versicherungsbeiträge in Höhe von 53 Tsd. EUR ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird in der Bilanzposition A. 1. das Gezeichnete Kapital unverändert mit 300 Tsd. EUR ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Passiva A. 2. Kapitalrücklage werden 5.192 Tsd. EUR (Vorjahr 5.192 Tsd. EUR) ausgewiesen. Sie enthält das mit Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 24.08.2008 eingebrachte Kapital des Eigenbetriebes in die GmbH (abzüglich der 275 Tsd. EUR für die Stammkapitalerhöhung).

Die Bilanzposition Passiva A. 3. Gewinnrücklage hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Bilanzposition Passiva A. 4. Gewinnvortrag hat sich gegenüber dem Vorjahr um 927 Tsd. EUR erhöht. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 04.11.2015 wurde der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von 927 Tsd. EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Unter Passiva A. V. wird der Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von 397 Tsd. EUR (Vorjahr 927 Tsd. EUR) erfasst.

Die Bilanzposition Passiva B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (30.903 Tsd. EUR) beinhaltet Investitionszuschüsse für Anlagegegenstände, die analog den Abschreibungen aufgelöst werden.

Die Bilanzposition Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen beinhaltet zur Finanzierung von Sachanlagen verwendete Spenden.

Die Bilanzposition Passiva C. Rückstellungen in Höhe von 1.520 Tsd. EUR beinhaltet vor allem (Rückstellungen ab 50 Tsd. EUR) die Rückstellung für ausstehende Rechnungen (392 Tsd. EUR), Urlaubsrückstellung (431 Tsd. EUR), Rückstellungen für Tarifstreitigkeiten (523 Tsd. EUR) und Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen (74 Tsd. EUR). Die Rückstellung Tarifstreitigkeiten enthält im Wesentlichen Aufwendungen, die aufgrund des Personalüberleitungsvertrages vom 27.12.2007 entstanden sind. Es handelt sich um bereits eingereichte bzw. möglicherweise noch einzureichende Klagen von Mitarbeitern, die einen Anspruch auf Tarifierhöhung nach § 18 Abs. 3 TVÖD für die Jahre 2011 bis 2014 beinhalten.

Die Bilanzposition Passiva D Verbindlichkeiten weist Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 514 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 405 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 262 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung für Investitionen in Höhe von 1.047 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen in Höhe von 61 Tsd. EUR, sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 182 Tsd. EUR und Verwahrgeldkonto in Höhe von 34 Tsd. EUR aus.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 405 Tsd. EUR setzen sich aus 401 Tsd. EUR Darlehensverbindlichkeiten und 4 Tsd. EUR sonstige Verbindlichkeiten zusammen.

Die Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen ergeben sich zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres aus den bereits zugesagten, jedoch noch nicht verwendeten Fördermitteln für das Neubauprojekt Reform.

In der Bilanzposition Passiva E Rechnungsabgrenzungsposten werden vor allem Zahlungen des Sozialhilfeträgers für Januar 2016 erfasst.

Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine wesentlichen Beanstandungen (Anlage 5).

Konzernabschluss 2015

Im Konzernabschluss wurden die Jahresabschlüsse der Wohnen und Pflegen Magdeburg gemeinnützige GmbH und der Servicegesellschaft Wohnen und Pflegen Magdeburg GmbH konsolidiert.

Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 436 Tsd. EUR aus. Das Geschäftsjahr 2015 wurde primär durch das wirtschaftliche Geschehen des Mutterunternehmens geprägt. Die Liquiditätslage des Konzerns ist auch im Geschäftsjahr 2015 weiter als stabil anzusehen.

Der von der Geschäftsführung WuP vorgelegte Konzernabschluss 2015 einschließlich Lagebericht sowie der dazugehörige Prüfbericht der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, wurde vom Aufsichtsrat der WuP in seiner Sitzung am 03.11.2016 billigend zur Kenntnis genommen.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat nahm in seiner Sitzung am 03.11.2016 nach eingehender Prüfung den Jahresabschluss und den Lagebericht 2015 zustimmend zur Kenntnis (Anlage 6). Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss zum 31.12.2015 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 397.328,86 EUR festzustellen. Es wird vorgeschlagen den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen. Weiterhin wird empfohlen, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer für das Berichtsjahr zu entlasten. Die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, soll zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 (zweites Prüfungsjahr) bestellt werden.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an.

Das abschließende Prüfungsergebnis 2015 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind als Anlagen beigefügt. Der Prüfungsbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

- Anlagen:
- 1 Bestätigungsvermerk
 - 2 Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers
 - 3 Gewinn- und Verlustrechnung 2015
 - 4 Bilanz zum 31.12.2015
 - 5 Feststellungen aus der Prüfung nach § 53 HGrG
 - 6 Beschlussvorschläge des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2015
 - 7 Lagebericht zum 31.12.2015
 - 8 Unterlagen Konzernabschluss 2015